

Steinmetz*in und Steinbildhauer*in

Aus Steinen Funktionales oder Dekoratives herstellen – das ist die Kernaufgabe im Beruf des Steinmetzes/der Steinmetzin. Das Arbeitsspektrum reicht von der Treppensteinherstellung bis zur Restauration von Kulturdenkmälern oder historischen Gebäude-teilen. Was genau zu tun ist, hängt vom gewählten Ausbildungsschwerpunkt ab.

Naturstein, Marmor oder Kunststein gehören für Steinmetz*innen zum „Arbeitsmaterial“, Fußböden, Fassaden oder Ähnliches von Museen, Kirchen oder Privathaushalten sind mögliche „Arbeitsorte“. Das Werkzeug reicht von großen Steinschleifmaschinen bis zum feinsten Meißel, um künstlerische Figuren zu formen. Ein Beruf für echte „Steinbeißer“.

Dein Aufgabenbereich

Steinbearbeitung: Mit dem maschinellen Spalten, Schneiden und Schleifen beginnt die Steinbearbeitung. Aus einem großen Block wird die passende Ausgangsform für das gewünschte Objekt geschnitten. Die Ausformung wird dann mit feineren Werkzeugen vorgenommen.

Skizzen und Entwürfe: Gerade im Ausbildungsschwerpunkt Steinbildhauer*in ist auch künstlerisches Talent gefragt. Denn für Grabsteine, Brunnenfiguren oder Fassadenornamente müssen individuelle Skizzen und Bauzeichnungen angefertigt werden.

Kundenabstimmung: Soll die Bodenplatte glatt oder rau sein? Die Inschrift auf dem Grabstein modern oder klassisch? In enger Abstimmung mit den Auftraggebern werden entweder neue Entwürfe entwickelt oder es wird eng an historischen Vorlagen gearbeitet. Du stimmst die Richtung mit den Kunden ab.

Restauration: Denkmäler und historische Gebäude, Kirchen und Schlösser könnten auch ein Arbeitsschwerpunkt sein. Denn in diesem Beruf kann man auch historisch-künstlerisch arbeiten und wichtige Kulturgüter in Schuss halten.

Und sonst? Damit CAD- und CNC-Maschinen die körperlich anstrengenden Arbeiten leichter machen, müssen sie auch programmiert und bedient werden. Das gehört ebenfalls zu deiner Ausbildung.

Deine Vorteile

Der Beruf ist handwerklich und kreativ: Wer künstlerisch begabt ist, aber keine Lust auf Ölfarbe hat, ist hier gut aufgehoben. Denn zum Beruf gehören neben ganz praktischen Alltagsdingen wie Fußbodenplatten beispielsweise auch Ornamente und Figuren.

Der Beruf bietet viele Erfahrungen: Immer etwas Neues lernen, wenn man will, oder sich zum Spezialisten weiterbilden – in diesem Beruf kann man viele Erfahrungen machen und unterschiedliche Wege einschlagen.

Der Beruf hält fit: Zwar wird man bei den schweren Arbeiten von Maschinen unterstützt, aber körperlich fit bleibt man trotzdem, denn als Steinmetz*in/Bildhauer*in ist man immer in Bewegung.

Die Perspektiven

Nach der Ausbildung kannst du dich weiterqualifizieren. Mit nur einem Monat Zeiteinsatz kannst du dich zum Gesellen/zur Gesellin in der Denkmalpflege fortbilden lassen. Wer gern mehr möchte, kann den Meistertitel erwerben und damit gleich nach der Ausbildung beginnen. Wer es gern historisch mag, kann auf den Meistertitel noch die Qualifikation zum/zur Restaurator*in im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk obendrauf zu setzen. Auch die Selbstständigkeit ist möglich. Entweder übernimmst du einen bestehenden Betrieb oder gründest einen eigenen. Natürlich nur mit der Meisterprüfung in der Tasche.

Die Eckdaten

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Berufsschule: Königslutter

ÜLU: Stade

Kontakt

Special Craft Team

www.special-craft.de

info@special-craft.de

Telefon: 0541 6929-624, -633

Bramscher Straße 134 -136
49088 Osnabrück

